

The logo for the Open Doors Festival is a large white hexagon with a grey border, set against a teal background. Inside the hexagon, the words "OPEN DOORS FESTIVAL" are written in a bold, green, sans-serif font. Each letter has a small, colorful square (purple, orange, or green) at its base. The text is arranged in three lines: "OPEN" on the top line, "DOORS" on the middle line, and "FESTIVAL" on the bottom line.

OPEN
DOORS
FESTIVAL

19., 20. & 21.07.2024
NEU-ISENBURG

KULTURBÜHNE
ST. JOSEF

Open Doors Festival

19.07.2024–21.07.2024

„Offene Türen. Seit 325 Jahren.“

Das Musikspektakel in der Neu-Isenburger Innenstadt

Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr steht das 32. Open Doors Festival im Jahr 2024 ganz im Zeichen des 325jährigen Jubiläums der Stadt Neu-Isenburg.

Neu-Isenburg wird für ein Wochenende zur Musikhauptstadt in der Metropolregion Frankfurt/Rhein-Main und im Kreis Offenbach. Vom 19. bis 21. Juli verwandelt sich ganz Neu-Isenburg in eine große Bühne. Besucher*innen aus dem gesamten Rhein-Main-Gebiet dürfen sich auf rund 40 Bands auf zahlreichen Bühnen OpenAir oder Indoor freuen.

Kulturbühne St. Josef

Im Saal der St. Josef Gemeinde werden an den drei Tagen Künstler auftreten, die zuvor noch niemals auf den Open Doors gespielt haben.

Am Freitag erzählen sie die Geschichte des Blues. Am Samstag kommen drei junge aufstrebende Popbands zu Wort und zeigen, was der Deutsche Nachwuchs so alles

zu bieten hat. Am Sonntag wird es gediegen. Klassik trifft Weltmusik trifft Jazz. Künstler/Innen im Alter von 14 bis 80 Jahre verzaubern mit virtueller Leichtigkeit aus drei verschiedenen Generationen und wer dabei ins Träumen kommt liegt gar nicht so verkehrt.

325 Jahre Neu-Isenburg

325 Jahre Lebensklang. Das Open Door Festival ist mehr als ein Fest. Es ist eine Zeitreise in Tönen. Kommt und feiert mit uns dieses unvergleichliche Jubiläum.

Mit freundlicher Unterstützung des Kulturfonds Frankfurt Rhein Main.



#HOT SPOT St. Josef

Kirchstraße 20 63263 Neu-Isenburg

Freitag, 19. Juli 2024

19:00 Uhr bis 20:30 Uhr PLAY´N CHESS

21:00 Uhr bis 22:00 Uhr LEADBELLY CALLS

22:30 Uhr bis 24:00 Uhr TIMO GROSS TRIO

Samstag, 20. Juli 2024

19:15 Uhr bis 20:00 Uhr PIYA

20:20 Uhr bis 21:30 Uhr SAMMY MILO BAND

22:00 Uhr bis 23:00 Uhr BRUCHBUDE

Sonntag, 21. Juli 2024

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr DREI GENERATIONEN QUARTETT

15:15 Uhr bis 16:45 Uhr DUO WOYNIEWICZ-SUN

17:45 Uhr bis 19:00 Uhr NOOR JAZZ ENSEMBLE

Veranstalter

Magistrat der Stadt Neu-Isenburg
Fachbereich Stadtbelebung
Hugenottenallee 53
63263 Neu-Isenburg

Ausführende Agentur

12 Löwen GmbH
Otto-Hahn-Straße 3
63263 Neu-Isenburg
mail@12loewen.de
www.12loewen.de

Veranstaltungsort

Kath. Gemeindezentrum St. Josef
Kirchstraße 20
63263 Neu-Isenburg
pfarrbuero@st-josef-online.de
www.st-josef-online.de

Infos unter: www.open-doors-festival.de

Freitag, 19. Juli 2024
19:00 Uhr bis 20:30 Uhr

PLAY'N CHESS

Eine Reise durch die Geschichte des Blues



Bild © Open-Doors-Festival

Bereitet euch auf eine Reise vor, die euch direkt ins Herz des Blues entführt – gepackt in das musikalische Zeitgefäß der Band Play'n Chess. Diese einzigartige Gruppe unternimmt mit ihrer Show eine musikalische Lesung, die euch mitnimmt auf eine eindrucksvolle Zeitreise zu den geschichtlichen Wurzeln von Chess Records.

Chess Records, ein Name, der durch die Straßen Chicagos hallt, ist ein Symbol für eine Ära, in der Blues und Rock'n'Roll nicht nur Musikgenres waren, sondern Lebensformen, aufgezeichnet in den tiefen und kraftvollen Rillen von Vinylplatten. Gegründet von den legendären Brüdern Leonard und Phil Chess, wurde das Label zur Geburtsstätte einiger der einflussreichsten Melodien und Stimmen des 20. Jahrhunderts – von der erdigen Magie des Muddy Waters bis hin zum heulenden Echo von Howlin' Wolf. Play'n Chess wirft kein altes Licht in neue Fenster, sondern lässt eine bereits strahlende Laterna magica noch intensiver leuchten, indem sie Klassiker von Größen

wie Bo Diddley, Chuck Berry und der unvergleichlichen Etta James nachbildet und interpretiert. Die Meilensteine, die die Brüder Chess der Musikwelt geschenkt haben, werden nicht nur gespielt, sondern auch mit Anekdoten und Geschichten verwoben, die dem Publikum das glanzvolle Erbe dieses bahnbrechenden Musiklabels nahebringen.

Jeder Akkord und jeder erzählte Schnipsel, der im Schatten dieser musikalischen Titanen steht, wird mit einer Leidenschaft dargeboten, die die Zuschauer direkt in die 1950er und 1960er Jahre katapultiert, also in einer Zeit, in der die Musik mehr als nur Schall war; sie war der Schlag des Herzens einer Generation. Wenn Play'n Chess die Bühne betritt, bleibt kein Stein auf dem anderen, kein Musikliebhaber unberührt, während die Band den unsterblichen Geist von Chess Records in die Gegenwart holt. Während ihr also in den Sog dieser fesselnden Darbietung geratet, denkt daran: Ihr erlebt nicht einfach ein Stück Geschichte, sondern ihr werdet Teil davon.

Freitag, 19. Juli 2024
21:00 Uhr bis 22:00 Uhr
LEADBELLY CALLS
Eine federleichte Odenwälder Eiche



Bild © Open-Doors-Festival

In einer Nacht voller musikalischer Offenbarungen fanden sich Timo Gross und Adax Dörsam in der brodelnden Atmosphäre einer kleinen Bar wieder, getragen von einer gemeinsamen Ehrfurcht vor dem musikalischen Vermächtnis von Huddie Ledbetter, dem legendären Blues-Künstler, besser bekannt als „Leadbelly“. Seine Lieder, gefüllt mit kraftvoller Geschichte und zeitloser Bedeutung, haben Generationen berührt und inspiriert. Von "Black Betty" bis "Midnight Special" - Leadbellys Einfluss reicht weit und tief.

Dort, im Flackern des Neonlichts, wo das Klirren von Gläsern und die tiefen Töne des Blues sich verweben, entsponn sich ihre Vision: "LEADBELLY CALLS". Im Geiste der Tradition, doch mit dem Puls der Gegenwart, entschieden sich die deutsche Blueslegende Timo Gross und die Odenwälder Eiche Adax Dörsam dazu, das Erbe des Blues-Altmeisters in einem neuen Licht erstrahlen zu lassen. Ihr Projekt würde über Zeiten und Stile hinweg eine Brücke sein.

Die beiden Virtuosen, Gross mit einer Stimme, die so rau und eindringlich wie das Knarren eines alten Holzbodens ist, und Dörsam, dessen Finger federleicht über die Saiten seiner Gitarre gleiten, trafen sich im Studio. Jeder Akkord, jede Note ein Echo der Vergangenheit und zugleich ein Fingerabdruck im Hier und Jetzt.

Mit "LEADBELLY CALLS" erwecken sie die Essenz des klassischen Blues zu neuem Leben. Sie bieten frische Interpretationen bekannter Lieder, die dabei weder ihre Wurzeln verleugnen noch vor dem modernen Empfinden zurückweichen. Indem sie Leadbellys Werk mit neuen Arrangements versehen, zeigen sie: wahre Musik ist nicht an ihre Epoche gebunden, sie ist unsterblich und universell ansprechend.

Und das Ergebnis? Eine Sammlung von Songs, die atmet und pulsiert, ein Fest für die Ohren und die Seele. Darunter befinden sich Stücke, die mit nichts weiter als einer Gitarre und einer Stimme auskommen - pur, ergreifend und intensiv. Hingegen verwandelt ihr "Black Betty" sich in eine lebhaftere, treibende Ode, die die Herzen höher schlagen lässt und zum Mitwippen einlädt.

"LEADBELLY CALLS" ist nicht nur ein Tribut an einen großen Musiker, es ist ein lebendiges Zeugnis dafür, dass die Kraft eines wahren Künstlers die Jahrzehnte überdauern kann. Es ist ein Album, das die gesamte Bandbreite der menschlichen Erfahrung einfängt - Freude, Schmerz, Liebe und Verlust - und beweist, dass Musik die Zeit überwindet. Und genau deswegen gingen auch die 60 Jahre fast spurlos an Timo vorbei und es stellt sich wirklich die Frage, ob man biblischen Beistand braucht, um sich noch einen Platz bei einer legendären Bluesgeburtstagsparty zu ergattern.

Freitag, 19. Juli 2024

22:30 Uhr bis 24:00 Uhr

TIMO GROSS TRIO

Wunder aus den Wurzeln des Blues



Bild © Open-Doors-Festival

Timo Gross, ein Maestro der Bluesgitarre, atmet Musik, die tief in der Tradition verwurzelt ist, doch stets einen Fuß in der Zukunft hat. Sein Fang für die Musik wurde als Teenager durch die ansteckenden Energie und den kraftvollen Windmühlenschlag von Pete Townshend angefacht. Eric Clapton war es dann, der aus dem TV-Schirm flüsternd Gross' Bestimmung bestärkte: "Dein Herz gehört dem Blues."

Aber für Gross heißt Blues mehr als nur ein Genre. Es ist ein Gefühl von Tiefe und Authentizität, das er durch leidenschaftliches Gitarrenspiel erzeugt. Er ist kein Purist; Gross präsentiert den Blues mit einer Modernität und Finesse, die seinen Kreationen sowohl Intensität als auch Empfindsamkeit verleihen. Sein Repertoire reicht von kraftvollem Rock bis hin zu klassischem Shuffle, von Americana bis zu Southern-Rock, gewürzt mit unerwarteten metallischen Riffs und Refrains, die aus der Feder Keith Richards stammen könnten.

Sein musikalischer Weg war wechselhaft. Gross verbrachte 25 Jahre als versierter Musiker in diversen Genres, produzierte eine Boyband, war Studiogitarrist und sogar Komponist für Werbung, bevor er zu seinen Blueswurzeln zurückkehrte. Sein erstes eigenes Bluesalbum, "Down to the Delta", markierte 2005 den Anfang seiner Solo-Karriere und wurde von

"Blues News" zum Album des Monats gekürt - ein Wendepunkt, der ihm zu einer Fülle an Auftrittsmöglichkeiten verhalf.

Die Lieder entstehen oft aus spontanen Momenten des Alltags; eine Tasse Kaffee, eine interessante Erzählung - Inspiration ist überall. Gross erzählt Geschichten mit seiner rauen Stimme, die das Leben und den Blues in sich trägt. Virtuose Gitarrensoli, die mit Bedacht platziert werden, sind sein Markenzeichen, die immer wieder beeindrucken, statt bloß zu protzen.

Mittlerweile hat Gross ein Dutzend Alben aufgenommen, einige davon ausgezeichnet, und er bleibt seinem Independent-Artist-Dasein treu - mit seinem eigenen Label und sogar selbst gestaltetem Artwork. Er bleibt in Bewegung, würdigt Blueslegenden wie Leadbelly mit seiner neuen Band Leadbelly Calls, die ebenfalls auf dem Open Doors Festival vertreten sein werden und beweist, dass Tradition nie stagnieren muss, wenn sie mit modernen Einflüssen verschmilzt. Und er feiert am 19.07. auf der Open Doors Bühne im St. Josef Saal seinen 60.ten Geburtstag. Auf dass die Jünger des Blues in Scharen strömen und ihren Gitarrengott anbeten, der auf der Gitarre Wunder wirkt und an diesem Tag sogar das rote Bindingmeer teilen wird.

Samstag, 20. Juli 2024
19:15 Uhr bis 20:00 Uhr
PIYA
In tiefer Lyrik lauende Wut



Bild © Open-Doors-Festival

Selbstbewusst, virtuos und mutig - das sind nur einige Attribute, die die aufstrebende Künstlerin Piya beschreiben. Irgendwo zwischen Chanson, Jazz, Indie und Pop erschafft sie ihre eigene Welt und definiert dabei ein ganz neues Genre: die "Nouvelle Pop" oder "neuer deutscher Chanson". Diese Verschmelzung von virtuosem Klavierspiel, elektronischer und experimenteller Instrumentierung, luftigen Pop-Elementen und dringlicher Lyrik macht ihre Musik zu einem einzigartigen Erlebnis.

Piya hat den musikalischen Mut einer Sophie Hunger, die soundliche Wärme einer CATT und die kantigen Texte eines Tristan Brusch. Sie ist auch reif und weise, und doch auf eine naive Art und Weise. In ihren Liedern erzählt sie Geschichten über Traurigkeit, Sinn und lauende Wut. Sie bringt die Dringlichkeit, die Wut, aber auch die Verletzlichkeit ihrer Generation musikalisch auf den Punkt.

"Glaubst du, dass der Herbst weint, weil er ganz genau weiß, er holt den Sommer niemals ein?" Mit solch tiefgründigen Texten und ihrer eindringlichen Stimme eroberte Piya nicht nur die Herzen ihrer Zuhörer, sondern auch die der Jury bei renommierten Musikwettbewerben wie dem Bandpool und Popcamp. Ihr Talent

und ihre einzigartige musikalische Vision haben bereits viele Menschen begeistert und sie als eine der vielversprechendsten neuen Stimmen der deutschen Musikszene etabliert.

Im Herbst 2023 präsentierte Piya ihre Musik der breiten Masse, als sie ihr Debüt in Form einer EP veröffentlichte. Fans können sich auf eine fesselnde Reise durch Piyas musikalische Welt freuen, die sie mit ihrer außergewöhnlichen Kreativität und Leidenschaft gestaltet hat.

Und als wäre das nicht genug, wird Piya im Saal der St. Josef Gemeinde beim Open Doors Festival 2024 auftreten. Dort wird sie ihr Publikum mit ihrer einzigartigen Mischung aus melodiosen Klängen, kraftvollen Texten und mitreißender Performance verzaubern. Der Saal der St. Josef Gemeinde bietet die perfekte Atmosphäre für Piyas Auftritt, und das Publikum kann sich auf ein unvergessliches Konzerterlebnis freuen. Piya wird die Bühne des Open Doors Festivals mit ihrer Präsenz erhellen und die Zuhörer auf eine emotionale Reise durch ihre Musik mitnehmen. Ihr Auftritt wird zweifellos ein Höhepunkt des Festivals sein und die Besucher begeistern. Piya, ein (noch) unentdecktes Juwel auf dem Open Doors Festival.

Samstag, 20. Juli 2024
20:20 Uhr bis 21:30 Uhr
SAMMY MILO BAND
Ein musikalischer Geschichtenerzähler



Bild © Open-Doors-Festival

Man versteht sehr schnell, worum es Sammy Milo geht. Singende Gitarrenmelodien erzählen seine Geschichte, und man taucht schnell in den Kosmos des Frankfurter Musikers ein. Durch sein Jazzstudium bedient er sich an Elementen des Jazz und lässt sie gezielt in seine Popmusik einfließen. Diese Fusion aus Jazz und Pop verleiht seiner Musik eine einzigartige Note und macht sie zugleich zugänglich und ansprechend für ein breites Publikum.

Mit seinen Songtexten verarbeitet Sammy die Eindrücke, die ihn in seinem Leben umgeben und beschäftigen. Als Selfmade-Künstler schreibt und produziert er seine Musik in Eigenarbeit und begleitet die Songs bis zur Veröffentlichung mit voller Hingabe. Diese persönliche Note spiegelt sich in seinen Liedern wider und verleiht ihnen eine authentische und ehrliche Qualität.

Sammy liebt den warmen Sound analoger Technik und organischer Instrumente.

Er findet seine Inspiration bei Größen wie John Mayer, Tom Misch, D'Angelo und Leonardo da Vinci. Diese Einflüsse sind deutlich in seiner Musik zu hören und verleihen ihr einen zeitlosen und kraftvollen Charakter.

Auf der Bühne entfaltet Sammy Milo seine ganze musikalische Energie und zieht das Publikum mit Ausstrahlung und Talent in seinen Bann. Seine Live-Auftritte sind intensiv und mitreißend, und er versteht es, das Publikum auf eine emotionale Reise durch seine Musik mitzunehmen. Sammy Milo ist mehr als nur ein Musiker, denn er ist ein Geschichtenerzähler, der seine Emotionen und Erfahrungen in kraftvolle Melodien und berührende Texte verwandelt. Seine Musik berührt die Herzen der Zuhörer und lässt sie eintauchen in die Welt seiner Gedanken und Gefühle.

Samstag, 20. Juli 2024
22:00 Uhr bis 23:00 Uhr
BRUCHBUDE
Mit Gitarren für Gerechtigkeit



Bild © Open-Doors-Festival

Das Herz des Ruhrpotts pulsiert im Indie-Pop-Rhythmus von Finn & Jonas. Vom Klavier über das Schlagzeug bis zur Gitarre haben die Zwillingbrüder eine musikalische Reise hinter sich. Ein Abenteuer, poetisch erzählt mit deutschen Texten. Ihr Sound ist ein Zusammenspiel aus Euphorie und Eskapade, aus Humor und Haltung, macht sie zu mehr als nur Musikern; sie sind Vorbilder, Stimmen einer Generation, die laut gegen Ungerechtigkeit ansingen.

Mit Ironie und Sozialkritik im Gepäck tanzen sich Finn & Jonas quer durch die musikalische Landschaft Deutschlands. Stets wartend auf den Moment, in dem die Konzertbesucher das Lieblingslied erkennen und von ihren Sitzen springen, eine spontane Tanzfläche eröffnend, wo vorher nur Festivalwiese oder Parkett war. Das ist ein Versprechen, das die Band live hält – mit jedem Akkord, jeder Zeile, jeder Silbe.

Ihr neuestes Meisterwerk ‚Kiosk‘ bringt nicht nur neue Melodien ins Spiel, sondern dient als Sprachrohr gegen Rassismus und politische Stagnation. Dieses Album illustriert den unermüdlichen Drang der Brüder, die Welt nicht nur klanglich, sondern auch inhaltlich zu verändern. Und mit einer Deutschland Tour am Horizont steht eines fest: Finn & Jonas haben gerade erst angefangen, ihre Geschichte zu erzählen. Wir alle sind dazu eingeladen, jeden Moment des Weges mitzufiebern. Lasst uns gemeinsam tanzen für die Musik, für die Freude und für das, was richtig ist. Hört zu, bewegt euch und werdet Teil des Aufbruchs, der von Finn & Jonas initiiert wird – eine melodische Bewegung, die die deutsche Musikszene nicht nur bereichert, sondern herausfordert. Denn Musik ist mehr als nur Unterhaltung – sie ist auch ein Weckruf.

Sonntag, 21. Juli 2024

14:00 Uhr bis 15:00 Uhr

DREI GENERATIONEN QUARTETT

Ein traumhafter Zauber aus der Welt der Musik



Bild © Open-Doors-Festival

Es war Montag, der 29. Januar circa gegen 14 Uhr... Mein Mittagessen war noch nicht verdaut, als ich mich mit Krücken vorsichtig vor mich hin humpelnd, um meine neue Hüfte zu schonen, Richtung „Thrombosestützstrümpfeanziehseminar“ auf den Weg machte, um mir in einem Seminar für „Fortbewegungsuntaugliche am Rande der Gesellschaft“ angekommene SichnichtmehrselbstversorgenkönnendeEinstmalsambitionierteDrummerundMöchtegernbeachvolleyballer“ erklären zu lassen, wie ich wieder etwas mehr Würde in mein robbendes Leben bekommen würde, als wunderschöne Klänge auf meine tauben Ohren trafen. Ich hielt inne, was mir nicht sonderlich schwer fiel. Die Tür zur Cafeteria stand offen und drinnen saß eine elegante ältere - wie ich inzwischen weiß - 80jährige Dame und entlockte dem Piano bis dahin dort nicht gehörte Töne. Ich stellte meine Krücken auf lautlos und schlich mich hinter die Zauberin der Tasten und erstarrte still und gebannt. Das aus dem Jenseits eingeflogene zeitlose Wesen spielte in seinem eigenen Universum versunken nur für sich selbst, unwissend von dem es heimlich belauschenden Fan. Nachdem sich die letzte Note, noch in sich selbst verliebt, heimlich davon geschlichen hatte, warf ich meine Krücken donnernd durch die Cafeteria, um meinen Händen Platz und Freiheit für tosenden Applaus zu

verschaffen. Die in sich selbst versunkene Elfe aus der Zauberwelt der ungezählten Töne erwachte erschrocken und die Gäste der Cafeteria gerieten in vorübergehende Panik. Sie hatten Angst, Opfer eines Überfalls auf die Kaffeekasse zu werden. Mein leidenschaftlicher Applaus löste die Panik auf und überzog das Gesicht der zauberhaften Elfe mit einer liebreizenden blassen Röte. In unserem nachfolgenden Gespräch stellte sich heraus, dass Duská ihr Leben lang als Konzertpianistin auf allen Kontinenten dieser Welt unterwegs gewesen war. Die 80-jährige Grande Dame der Tastenvielfalt hatte, unter anderem, ihre bewegende Kunst ein paar Jahrzehnte auf dem Traumschiff aus der gleichnamigen Fernsehserie zum Besten gegeben und mit musikalischer Finesse alle Wellen, Riffs und Klippen vorzüglich gemeistert. Sie hat somit dazu beigetragen, dass das Traumschiff eine deutlich höhere Lebenserwartung als die Titanic hatte. Inzwischen hat sie allerdings ihre erfolgreiche Karriere beendet und gießt ihre neue Hüfte. Inspiriert durch meinen Krückenwurfrekord gab sie vier Tage später ein weiteres Konzert. Dieses Mal zusammen mit Nestor aus Peru, der zwar noch mit Originalteilen durch das Leben jazzt, aber seiner Flöte solch wohlklingende Noten entlockte, dass uns der Kondor aus dem Reich der Inkas einen

Besuch abstattete, um persönlich zu erfahren, wer ihm da auf solch wohlklingende Art Huldigungen erbrachte. „El Condor pasa“ ließ grüßen und entführte uns „Humpler“ in das Reich der unbeschweren Leichtigkeit. Doch damit immer noch nicht genug: Duská, anscheinend überaus „hüftmotiviert“ und jung „bequell“ brachte noch mehr Licht in unsere dunkle Hütte und brachte uns runderneueren Hüften eine wunderbare Mezzosopranistin namens Nidia Palacios näher, die mit einer unglaublich emotionalen Darbietung von „Don't cry for me Argentina“ die gesamte Median Klinik in Wiesbaden in ihren Bann zog. Im Anschluss daran brachte Duskás erst 14jähriger Klavierschüler Robert Miers mehrere Eigenkompositionen zu Gehör und verwandelte die beschauliche Cafeteria endgültig in ein Tollhaus. Bevor diese vier zauberhaften und zeitlosen Elfen aus einer anderen Welt der Flugbahn des Kondors folgen würden, fasste ich mir mein krückenloses Herz, nahm meinen Mut zusammen und verpflichtete sie für das nächste Open Doors Festival. Wenn es mir diese Lichtgestalten der Musikalität erlauben, werde ich sie am Sonntag, den 21.07. im Saal der St. Josef Kirche höchstpersönlich anmoderieren und hoffe ein bisschen von dem Zauber zu beschwören, welchen sie in eine Rehaklinik in Wiesbaden gebracht haben.

Sonntag, 21. Juli 2024

15:15 Uhr bis 16:45 UHR

DUO WOYNIEWICZ-SUN

Alles begann mit Legos



Bild © Open-Doors-Festival

Aaron Woyniewicz und Yuanzhen Sun: Zwei Namen, die in der klassischen Musikwelt bereits ein leises, aber deutlich hörbares und verheißungsvolles Raunen hervorrufen. Aaron, das „Violoncello-Wunder“ aus dem Herzen Frankfurts, kombiniert auf seiner Instrument tiefe Gefühlswelten mit einer Leichtigkeit und Hingabe, die in seinen jungen Jahren bereits Kritiker und Publikum gleichermaßen verzaubert. Wenn er spielt, scheinen seine acht Jahre Cellounterricht /unter anderem bei Meistern wie Michael Sanderling) eine lebenslange Verbundenheit zu den Saiten zu offenbaren.

Yuanzhen, mit Pekinger Wurzeln, Neulsenburger Charme und wunderbar trockenem Humor, bespielt seine Tasten mit einer Leidenschaft und Virtuosität, die seine Zuhörer durch eine Achterbahn der Emotionen schickt. Seine frühe musikalische Förderung gipfelte in Präzision und Ausdruckskraft, nicht zuletzt dank der lehrreichen Stunden bei Mentoren wie z.B. Thomas Peter-Horas. Aber die Magie dieses Duos entspringt nicht nur ihrer musikalischen Brillanz. Aaron und Yuanzhen verbindet nämlich

auch eine tiefgehende Freundschaft, die weit über die Musik hinausreicht. Schon als Zwölfjährige haben sie gemeinsam ihre Vorstellungskraft im phantasievollen und kindlichen Spielen mit Legosteinen entfaltet – eine frühe Zusammenkunft zweier kreativer Geister.

Diese langjährige Freundschaft außerhalb der Musik hat ihnen auf der Bühne eine enorme Synchronität beschert. Sie teilen nicht nur ein Gespür für Rhythmus und Harmonie, sondern auch einen Pool unzähliger gemeinsamer Erinnerungen. Diese Bindung verleiht ihren Aufführungen enorme Authentizität und Wärme.

Als vereintes musikalisches Kraftfeld präsentieren Aaron und Yuanzhen ein Repertoire, das sowohl klassische als auch zeitgenössische Stücke umspannt. Jedes Konzert ist ein Zeugnis ihrer individuellen und gemeinschaftlichen Reise durch die Welt der Musik, in der sie zusammen schon als Kinder spielten. Mit fesselnder Hingabe und einer Freundschaft, die stärker ist als jede Symphonie, bringen sie ihre Zuhörer dazu, ihr eigenes inneres Kind zu entdecken, das nie aufgehört hat, von großen Abenteuern zu träumen.

Sonntag, 21. Juli 2024 17:45 Uhr bis 19:00 Uhr NOOR JAZZ ENSEMBLE Kulturen verschmelzen preisgekrönt



Bild © Open-Doors-Festival

Das Noor Jazz Ensemble, gegründet als Teil des Bridges-Kammerorchesters, ist eine faszinierende musikalische Fusion, die klassischen Jazz mit den Farben und Rhythmen des Mittelmeerraums bis Zentralasiens verschmelzen lässt. Einzigartig in ihrer Besetzung, verbindet das Quartett Kontrabass und Saxofon mit der nordindischen Tabla und der Kastenzither Kanun. Nach ihrer Formation im Jahr 2021 hat die Gruppe auf zahlreichen Bühnen für Begeisterung gesorgt, darunter beim Festival im Bielefelder Vogelviertel.

Eleanna Pitsikaki, eine Meisterin des Kanuns, fand ihre musikalische Stimme ohne festen Unterricht und vertrat Griechenland 2015 stolz beim 2. Kanun-Festival in Istanbul. Nach dem erfolgreichen Abschluss ihres Studiums der Weltmusik an der Popakademie Mannheim und aktuell in Studien der Jazzimprovisation und Systemischen Psychologie vertieft, bringt sie eine einzigartige kulturelle und musikalische Vielfalt ins Noor Jazz Ensemble.

Peter Klohmann, Saxofonist und Komponist mit Wurzeln im Landesjugend- und Bundesjazzorchester und gefördert

mit dem Arbeitsstipendium Jazz der Stadt Frankfurt, bereist als Multiinstrumentalist die musikalischen Sphären auf unterschiedlichen Kontinenten und bringt diese internationalen Einflüsse in die Ausdruckskraft des Ensembles ein.

Bassist Eduardo Sabella, ausgezeichnet mit ersten Preisen bei „Jugend Musiziert“, lässt mit seiner fundierten Ausbildung am E-Bass und Kontrabass die Rhythmen vibrieren, sowohl in intimen Jazzclubs als auch auf internationalen Bühnen.

Mirweis Neda, geprägt durch die afghanischen Klänge seiner Jugend und der Lehre bei Tablameister Nirmalya Roy, bringt mit seiner Tabla einen authentischen Rhythmus und tiefe emotionale Resonanz in die Musik des Noor Jazz Ensembles ein.

Zusammen zelebriert das Noor Jazz Ensemble einen geografisch und kulturell vielschichtigen Jazz, der das Erbe der Vergangenheit ehrt und die melodischen Möglichkeiten der Zukunft erkundet.